

Brunhilde Leßner
Fraktionssprecherin

E-Mail: brunhilde@lessner1.de
www.gruene-harsewinkel.de

**An die Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel
Frau Sabine Amsbeck-Dopheide
Münsterstr. 14
33428 Harsewinkel**

26. April 2017

Antrag auf Anschaffung eines Offenen Bücherschranks, Zurverfügungstellung eines geeigneten öffentlichen Platzes und Erstbefüllung des Schrankes

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Amsbeck-Dopheide,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Harsewinkel,

im Namen von Bündnis 90/Die Grünen Harsewinkel beantrage ich

- die Anschaffung und Aufstellung eines Offenen Bücherschranks,
- die Zurverfügungstellung eines geeigneten öffentlichen Platzes in der Stadt Harsewinkel
- und die Erstbefüllung des Schrankes.

Die finanziellen Mittel sind mit dem Ziel einer zeitnahen Realisation (z.B. zur Sommersaison 2017) in das laufende Haushaltsjahr 2017 einzustellen.

Begründung:

Die Offenen Bücherschränke mit einem öffentlichen Angebot für alle prägen zunehmend das kulturelle Stadtbild vieler umliegender Städte wie z.B. Warendorf, Gütersloh, aber auch kleinerer Gemeinden wie Isselhorst

„Geben und Nehmen“ – das ist dabei das Prinzip des Offenen Bücherschranks. Bürgerinnen und Bürger können aus dem Schrank formlos und unkompliziert Lesestoff entnehmen und die Bücher später zurückbringen. Entlehene Bücher können auch behalten werden, wenn dafür ein anderes Buch – ob neu oder gebraucht – hinzu gestellt wird. So ist stets genügend wechselnder Lesestoff für alle da.

Offene Bücherschränke erfreuen sich einer zunehmend großen Beliebtheit bei jungen und älteren Menschen, weil sie zugleich zu einer Kommunikationsinsel, zu einem Begegnungsort werden. In einer Stadt wie Harsewinkel, in der Menschen unterschiedlichster Kulturen und Nationalitäten leben, könnte der Offene Bücherschrank beispielsweise auch über ein internationales Fach für Bücher in mehreren Fremdsprachen verfügen. Zahlreiche Erfahrungsberichte anderer Städte belegen die positive, dankbare Annahme der Offenen Bücherschränke durch Bürger und Besucher. Die Schränke, an denen immer wieder Passanten neugierig stehen bleiben und nach neuen Büchern stöbern, sind stets gut gefüllt.

Obwohl der Offene Bücherschrank täglich 24 Stunden geöffnet hätte, dürften die laufenden Unterhaltskosten sehr gering sein. Um die Instandhaltung, Betreuung des Schrankes könnten sich ehrenamtliche Paten kümmern, aber auch Schulen.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Juan Carlos Palmier